

Pressemitteilung 29.09.2021 – Sperrfrist 1. 10. 2021, 10 Uhr

**NATIONALE FACHKONFERENZ FACHKRÄFTE FINDEN & BINDEN
ZWISCHEN WUNSCH UND WIRKLICHKEIT AM 1. OKTOBER 2021 ZWISCHEN 10 UND 13 UHR**

Die Nationale Fachkonferenz der Kooperationspartner Bundesagentur für Arbeit, IQ Netzwerk und Wirtschaft für ein Weltoffenes Sachsen e.V. stellt das strategische Zukunftsthema der Fachkräftegewinnung in den Focus, weil der Aufbau zusätzlicher Beschäftigung durch eine verbesserte Erwerbsintegration ein bedeutsamer Schlüssel zur wirtschaftlichen Dynamik ist. Kurz nach der Bundestagswahl setzt die Fachkonferenz ein Zeichen für gelingende Erwerbsmigration in Deutschland und Sachsen und zeigt, dass die Mehrzahl der Sachsen willkommen sagt zu den Menschen, die mit uns leben und arbeiten wollen.

Das strategische Zukunftsthema der Fachkräftegewinnung wird weiter an Dynamik gewinnen, weil in Deutschland bis 2030 rund zwei Millionen Fachkräfte fehlen werden – in Sachsen werden rund 320.000 qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen fehlen. Es braucht zukunftstaugliche wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen unter Einbeziehung der Unternehmen, der Sozialpartner, der Zivilgesellschaft und der Politik, um den Wohlstand im Land zu sichern.

Die Migration von Arbeitskräften in den deutschen Arbeitsmarkt wird als ein zentraler Lösungsansatz für die Kompensation anerkannt. Deshalb trat 2020 in Deutschland das Fachkräfteeinwanderungsgesetz in Kraft.

Burkhard Jung, Präsident des Deutschen Städtetages und Oberbürgermeister der Stadt Leipzig und Mitdiskutant in der Fachkonferenz: „Deutschland braucht dringend Fachkräfte in allen Branchen. Allein in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Soziales fehlen in den kommenden Jahren hunderttausende gut ausgebildete Menschen. Schätzungen zeigen uns, dass in den kommenden Jahren 230.000 Fachkräfte in den KITAS und 300.000 Pflegenden im Bereich der Gesundheit fehlen werden. So viele Menschen können wir in Deutschland weder finden noch ausbilden. Es ist höchste Zeit, in anderen Staaten der Europäischen Union und in Drittstaaten strukturiert, effizient und schnell Fachkräfte anzuwerben und vor Ort die Ausbildung zu unterstützen. Und die Verfahren zur Anerkennung von Berufserfahrungen müssen bei uns schneller werden. Dafür müssen jetzt die richtigen Rahmenbedingungen geschaffen werden.“

Wie kann es also in Zukunft besser gelingen, Fachkräfte für den attraktiven Lebens- und Arbeitsort Deutschland zu gewinnen und eine gelebte Willkommenskultur zu etablieren?

„Viele gute Angebote und das Engagement von einzelnen Menschen und Organisationen laden ein, in Sachsen zu leben und zu arbeiten. Diese Angebote gilt es, zu stärken und zukunftsfähig zu machen.“, so **Reinhilde Willems**, Geschäftsführerin Operativ der Regionaldirektion Sachsen der Bundesagentur für Arbeit. „Die Voraussetzungen für die Zuwanderung wurden nicht zuletzt mit dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz erleichtert. Kooperationen, Standards und gemeinsame Ziele zahlen darauf ein, den Weg ins Arbeitsleben und unsere Gesellschaft verbindlich und verständlich zu gestalten.“

Robert Czajkowski, Vorstandssprecher im Verein Wirtschaft für ein Weltoffenes Sachsen: „Weltoffene Unternehmen integrieren Menschen in Arbeitsprozesse aus sachlicher Notwendigkeit und aus unternehmerischer und zivilgesellschaftlicher Verantwortung. Die Unternehmen, die diesen Blick noch nicht haben, benötigen die politische Flankierung der Erwerbsmigration. Gute Bausteine dafür können das gerade in Arbeit befindliche Sächsische Integrations- und Teilhabegesetz und das zu etablierende Fachkräfte-Standortmarketing des Freistaates Sachsen sein.“ **Dr. Friederike Warkus**, Mitglied des Vorstandes des Hightech-Netzwerkes Silicon Saxony und SAP SE ergänzt: „Sachsens High-Tech-Branche steht in besonderem Maße für die Fortschrittlichkeit und intellektuelle Leistungsfähigkeit Deutschlands. Sie hat ausgezeichnete Wachstumschancen, wie beispielsweise die aktuelle Diskussion um den Chip-Mangel zeigt. Für solch ein Wachstum braucht es allerdings vor allem eines: gut ausgebildete Fachkräfte.“

„Nur in neuen Verantwortungsk Kooperationen, in neuen Verständnissen der gemeinsamen Zielerreichung, in neuen Wahrnehmungen der Dringlichkeit der Themen und der unabdingbaren Konstanz des Tuns kann es gelingen, Zuwanderung als wirksames Element der Fachkräftesicherung für Sachsen zu etablieren und auszubauen.“ sagt **Kay Tröger**, Koordinator im IQ Netzwerk

Auf dem Podium begrüßen wir unter anderem Staatsminister **Martin Dulig**: „Für die künftige Sicherung unseres wirtschaftlichen Wohlstands brauchen wir ausländische Fachkräfte. Die Basis dafür ist tatsächlich gelebte Willkommenskultur und eine weltoffene Gesellschaft. Diese Aufgabe erfordert besonderes persönliches Engagement von uns allen.“

„Die Anerkennung mitgebrachter Fähigkeiten und im Ausland erworbener Abschlüsse ist ebenso elementar für einen erfolgreichen Zugang zum Arbeitsmarkt wie die sich meist daran anschließende Anpassungsqualifizierung. Genau hier bestehen die landespolitischen Möglichkeiten, die bestehenden Angebote des Bundes zu erweitern, zu vernetzen und zu flankieren. Und zugleich mit der Unternehmerschaft einen Dialog darüber zu führen, wie staatliches und unternehmerisches Engagement in dieser Frage Hand in Hand gehen.“ so **Sebastian Vogel**, Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium für Soziales, Gleichstellung und gesellschaftlichen Zusammenhalt, in dessen Verantwortung das neue Sächsische Integrations- und Teilhabegesetz erarbeitet wird.

Die Fachkonferenz „Fachkräfte finden & binden - zwischen Wunsch und Wirklichkeit“ der Kooperationspartner Bundesagentur für Arbeit, IQ-Netzwerk und Vereins Wirtschaft für ein Weltoffenes Sachsen diskutiert diese Themen und regt den Praxistest an.

AGENDA DER NATIONALEN FACHKONFERENZ

Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen

- 10:00 Uhr Begrüßung **Robert Czajkowski**, Vorstandssprecher Wirtschaft für ein Weltoffenes Sachsen
- 10:05 Uhr Fachkräftegewinnung durch Zuwanderung
Daniel Terzenbach, Vorstand Regionen der Bundesagentur für Arbeit und **Burkhard Jung**, Präsident des Deutschen Städtetages und Oberbürgermeister der Stadt Leipzig im Dialog
- 10:35 Uhr Regionale Integrationsgesetze als Katalysatoren für die Integration in den Arbeitsmarkt,
Sebastian Vogel, Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium für Soziales, Gleichstellung und gesellschaftlichen Zusammenhalt
- 10:50 Uhr Kaffeepause

Erwerbsintegration im Praxistext

- 11:00 Uhr Verantwortung der Unternehmen für das erfolgreiche Fachkräfte-Management
Tandem-Interview: **Robert Czajkowski**, Vorstandssprecher Wirtschaft für ein Weltoffenes Sachsen e.V., CEO Terrot GmbH und **Dr. Friederike Warkus**, Mitglied des Vorstandes des Hightech-Netzwerkes Silicon Saxony und SAP SE
- 11:20 Uhr Der Aufbau zusätzlicher Beschäftigung durch eine verbesserte Erwerbsintegration ist ein bedeutsamer Schlüssel zur wirtschaftlichen Dynamik
Tandem-Interview: **Stefan Marx**, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Abteilung Arbeitsmarktpolitik und **Markus H. Michalow**, Geschäftsführung Bürgerschaftsbank Sachsen GmbH
- 11:40 Uhr Bündelung deutscher Interessen auf dem internationalen Markt
Tandem-Interview: **Dr. Jörg Dittrich**, Mitglied Geschäftsführendes Präsidium im Zentralverband des Deutschen Handwerks und Präsident der Handwerkskammer Dresden und **Reinhilde Willems**, Regionaldirektion Sachsen bei der Bundesagentur für Arbeit
ergänzend: Impulse aus dem **Publikum**

Auch zukünftig in gemeinsamer Verantwortung

- 12:00 Uhr Statement **Martin Dulig**, Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
- 12:15 Uhr Abschließende **Podiumsdiskussion** mit Robert Czajkowski, Jörg Dittrich, Martin Dulig, Stefan Marx und Reinhilde Willems
- 13:00 Uhr Bilaterale Gespräche beim Mittagsimbiss

Online-Gäste: können sich ab 9:55 Uhr unter [im Livestream](#) einwählen.

Über den Verein WIRTSCHAFT FÜR EIN WELTOFFENES SACHSEN e.V.

Unser Verein „Wirtschaft für ein Weltoffenes Sachsen“ übernimmt seit seiner Gründung Ende 2016 gesellschaftliche Verantwortung und zeigt Haltung in der breiten Öffentlichkeit, bei den Kunden und in den eigenen Belegschaften. Sächsische Unternehmen sehen durch ausländer- und fremdenfeindliche Übergriffe und die damit verbundene mediale Berichterstattung eine Gefährdung der wirtschaftlichen und unternehmerischen Potentiale des Wirtschaftsstandortes Sachsen.

Der Verein „Wirtschaft für ein Weltoffenes Sachsen“ will diesen Tendenzen entgegenwirken, u. a. als Netzwerk mit dem klaren Bekenntnis für Weltoffenheit und Internationalität im Freistaat Sachsen. Der Verein möchte sich konkret einbringen, um die vorhandenen großen Potentiale der sächsischen Wirtschaft zu stärken und auszubauen, zum Nutzen für die gesamte Gesellschaft.

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Geschäftsstelle

Nationale Fachkonferenz „Fachkräfte finden & binden – zwischen Wunsch & Wirklichkeit“

c/o Wirtschaft für ein weltoffenes Sachsen e. V.

Königstraße 4

01097 Dresden

Tel: +49 351 89 69 87-50

info@welcomesaxony.de

Sprecher des Vorstands

Robert Czajkowski

Wirtschaft für ein weltoffenes Sachsen e. V.

c/o Terrot GmbH

Paul-Gruner-Straße 72B

09120 Chemnitz

+49 0371 52010

info@terrot.de

Pressekontakt, stellv. Vorstandssprecherin

Sylvia Pfefferkorn

Wirtschaft für ein weltoffenes Sachsen e. V.

c/o Pfefferkorn & Friends

Königstraße 4

01097 Dresden

+49 351 / 811 987 04

s.pfefferkorn@pfefferkornundfriends.de